

OFFENER BRIEF AN DIE DEUTSCHE BUNDESREGIERUNG

Weltweit sind hunderttausende Menschen an den Folgen einer Infektion mit SARS-COV-2 gestorben. Allein in Deutschland haben sich über 223.400 Menschen infiziert und über 9.200 starben an dieser Infektion. Wir befinden uns in einer Pandemie.

Bei SARS-COV-2 handelt sich um ein hochansteckendes und multiorganschädigendes Virus.

Mediziner stellen zunehmend fest, dass selbst bei mildem oder gar asymptomatischem Verlauf einer Infektion gravierende Folge- und Langzeitschäden keine Seltenheit sind.¹

Liebe Bundesregierung, dies alles ist Ihnen bekannt.²

Warum verweigern Sie den Menschen trotzdem das Recht auf Schutz vor einer Ansteckung? Schüler werden aufgrund der Präsenzpflcht zum Unterricht in vollbesetzte Klassen verpflichtet - ohne die Möglichkeit, sich durch das in den übrigen Gesellschaftsbereichen praktizierte Abstandhalten zu schützen. Zudem gibt es überwiegend keine verbindliche Aufforderung zum Tragen einer Maske.

Die Präsenzpflcht zwingt darüber hinaus auch Schüler mit Vorerkrankungen sowie mit vorerkrankten oder älteren Haushaltsangehörigen, sich ungewollt einem erhöhten Infektionsrisiko auszusetzen.

Deutschland ist ein Staat, der international stets als Verteidiger der Menschenrechte auftritt und es auf das schärfste verurteilt, wenn andere Regierungen unmenschliche, leben- und gesundheitsgefährdende Zwangsmaßnahmen gegen ihre Bevölkerungen praktizieren.

Wir, die Unterstützer dieses Briefes und all diejenigen, die sich für #BildungAberSicher einsetzen, fordern die sofortige bundesweite **Aussetzung der Präsenzpflcht** an Schulen, solange die Pandemie andauert. Als alternatives Beschulungskonzept schlagen wir die **Einrichtung einer Online-Schule** und die Erstellung qualitativ hochwertiger Home-Schooling-Konzepte in jedem Bundesland vor. Dort könnten die betreffenden Schüler von denjenigen Lehrern unterrichtet werden, die selbst zur Risikogruppe gehören. Hybride (doppelgleisige) Unterrichtskonzepte wie bspw. ein Wechselmodell aus Präsenz- und Online-Unterricht wären damit realisierbar. Auch Schüler und Lehrer in Quarantäne würden von einer Online-Schule profitieren. Um eventuelle Kindswohlgefährdungen rechtzeitig

¹ Steckbrief SARS-COV-2, RKI (Stand: 7.08)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html (abgerufen 15.08.2020)

Science-Artikel:

<https://www.sciencemag.org/news/2020/07/brain-fog-heart-damage-covid-19-s-lingering-problems-alarm-scientists> (abgerufen 15.08.2020)

² Spätestens seit dem Strategiepapier des Bundesinnenministeriums (Anfang April) ist die Bundesregierung über das alarmierende Bild der Folgeschäden unterrichtet: "Selbst anscheinend Geheilte nach einem milden Verlauf können anscheinend jederzeit Rückfälle erleben, die dann ganz plötzlich tödlich enden, durch Herzinfarkt oder Lungenversagen, weil das Virus unbemerkt den Weg in die Lunge oder das Herz gefunden hat. Dies mögen Einzelfälle sein, werden aber ständig wie ein Damoklesschwert über denjenigen schweben, die einmal infiziert waren. Eine viel häufigere Folge ist monate und wahrscheinlich jahrelang anhaltende Müdigkeit und reduzierte Lungenkapazität, wie dies schon oft von SARS-Überlebenden berichtet wurde und auch jetzt bei COVID-19 der Fall ist,..." https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/corona/szenariopapier-covid-19.pdf?__blob=publicationFile&v=4 (abgerufen 15.08.2020)

erkennen zu können, könnten Erzieher und Lehrer mit Vorerkrankungen wöchentlich ein persönliches Gespräch mit den Schülern führen (Schülerkonsultationen).

Familien muss die Möglichkeit gegeben werden, sich vor einer Infektion mit SARS-COV-2 zu schützen - alles andere wäre unmenschlich.

Im Interesse von Gesundheit, Wirtschaft und Menschenrechten fordern wir, dass der Staat seiner Pflicht zur **Vorbeugung von Ansteckungen**³ mit dem Coronavirus auch in Bildungseinrichtungen (Schulen und Kitas) nachkommt - und zwar nicht auf beliebige Weise⁴, sondern entsprechend den von einschlägigen Infektionsschutzorganisationen (RKI⁵, ECDC⁶) herausgegebenen Richtlinien für eine sichere Öffnung von Bildungseinrichtungen. Dazu gehören: **Mindestabstand, Unterricht in Kleingruppen, verbindliches Tragen von Masken, effiziente Lüftungskonzepte.**

Die "SARS-CoV-2 – Schutzstandards für Bildungseinrichtungen" der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung besagen:

“Oberstes Gebot für den Aufenthalt im Schulgebäude und die Durchführung von Unterricht und Prüfungen ist die Gewährleistung des Mindestabstandes von 1,5 m.”⁷

Die Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung rät zur unbedingten Einhaltung der AHA-Regeln:

“Die sogenannte AHA-Formel fasst zusammen, was Sie auch weiterhin unbedingt beachten sollten, um sich und andere vor einer Ansteckung zu schützen. AHA bedeutet dabei: Abstand halten – Hygiene beachten – Alltagsmaske (Mund-Nasen-Bedeckung) tragen.”⁸

Wie kann es sein, dass Schülern, Lehrern und Erziehern dieser Mindeststandard verweigert wird?

Infektionsschutz ist ebenso Kinderschutz.

Der Weg, welcher momentan von der Politik eingeschlagen wird, ist verhängnisvoll. Es wird nicht mehr angestrebt, Infektionen vorzubeugen und Fallzahlen zu reduzieren.

³ Infektionsschutzgesetz (§1,1): Zweck des Gesetzes ist es, übertragbare Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern.” <https://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/ifsg/1.html> (abgerufen 16.08.2020)

⁴ Eine Verletzung der staatlichen Schutzpflicht für Leben und Gesundheit “liege nur dann vor, wenn überhaupt keine Vorkehrungen getroffen würden” (10.08.2020) https://www.deutschlandfunk.de/gerichtsentscheide-kein-anspruch-auf-mindestabstand-und-1939.de.html?dm:news_id=1160329

⁵ RKI “Wiedereröffnung von Bildungseinrichtungen - Überlegungen, Entscheidungsgrundlagen, Voraussetzungen” (23.04.2020) https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/19_20_02.html (abgerufen 16.08.2020)

⁶ Richtlinien der European Centers for Disease Control (Stand 6.08.2020) <https://www.ecdc.europa.eu/sites/default/files/documents/COVID-19-schools-transmission-August%202020.pdf> (abgerufen 16.08.2020)

⁷ SARS-CoV-2 – Schutzstandards für Bildungseinrichtungen (Stand: 12.06.2020) <https://www.dguv.de/corona-bildung/schulen/massnahmenkonzept/organisatorische-massnahmen/index.jsp#panel8d> (abgerufen 16.08.2020)

⁸ BZgA “Sich und andere schützen”(Stand: 07.08.2020) <https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/fragen-und-antworten/sich-und-andere-schuetzen.html> (abgerufen 16.08.2020)

Und das obwohl Virologen und Mediziner, aber auch Wirtschaftswissenschaftler, bereits ausdrücklich abgeraten haben, diesen Weg einzuschlagen. So wurde in einer Stellungnahme der Gesellschaft für Virologie kürzlich gewarnt:

“Fehlende Präventions- und Kontrollmaßnahmen könnten in kurzer Zeit zu Ausbrüchen führen, die dann erneute Schulschließungen erzwingen. Eine Unterschätzung der Übertragungsgefahren an Schulen wäre kontraproduktiv für das kindliche Wohlergehen und die Erholung der Wirtschaft.”⁹

Ebenso wurde in einer gemeinsamen Studie von Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung und Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung, im Interesse von Wirtschaft und Gesundheit, eindeutig von einer Politik abgeraten, die nicht auf Reduzierung von Infektionszahlen ausgerichtet ist:

“Es zeigt sich insofern, dass es in Bezug auf eine starke Lockerung der Maßnahmen keinen Konflikt zwischen wirtschaftlichen und gesundheitlichen Kosten gibt – aus beiden Blickwinkeln betrachtet ist eine zu starke Lockerung ($R_t \geq 1$) nicht wünschenswert.”¹⁰

Daher ist es auch für die weitere wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands notwendig, dass sich das Virus nicht noch weiter verbreitet und es nicht zu einem erneuten Lockdown kommt. Auch deswegen sollte der Infektionsschutz an Schulen und Kindergärten oberste Priorität haben.

Liebe Bundesregierung, wir erwarten von Ihnen, dass Sie uns und unsere Kinder nicht weiter zwingen werden, uns dem Virus aussetzen zu müssen.

Wir erwarten, dass Sie es nicht zulassen, dass die Richtlinien der relevanten Infektionsschutzorganisationen willkürlich umgangen werden.

Wir erwarten, dass Sie eine Politik der Reduzierung von Neuinfektionen vorantreiben, anstatt es zuzulassen, dass die Fallzahlen weiter steigen.

Hier geht es um Gesundheit und Menschenschicksale - hören Sie auf einschlägige Wissenschaftler, ändern Sie Ihre unmenschliche und wirtschaftsschädigende Politik!

Nehmen Sie sich die Worte von RKI-Präsident Lothar Wieler zu Herzen:

“Dieses Virus hat eine Reihe von Eigenschaften, die ich niemandem aussetzen möchte. Weder mir selber und auch nicht meinen Kindern. Und wer das tut und denkt, dass er damit eine Herdenimmunität hervorruft, ist naiv, oder er hat vielleicht auch irgendwelche anderen Dinge im Kopf. Aber die Gesundheit der Menschen, die dieser Person anvertraut sind, kann nicht in seinem Sinne sein.”¹¹

Deutschland im August 2020

Unsere Unterstützung für diesen Brief und seinen Inhalt zeigen wir per Retweet an (Twitter)

⁹Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Virologie (Stand: 06.08.2020)
<https://www.g-f-v.org/node/1326> (abgerufen 16.08.2020)

¹⁰ Gemeinsame Studie von Ifo Institut und Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (13.05.2020):
https://www.ifo.de/DocDL/sd-2020-digital-06-ifo-helmholtz-wirtschaft-gesundheit-corona_0.pdf
(abgerufen am 16.08.2020)

¹¹ Ausschnitt aus RKI-Pressekonferenz (ZDF-Heute, 30.04.2020):
<https://de-de.facebook.com/ZDFheute/videos/rki-corona-update-wieler-mit-deutlichen-worten-zur-herdenimmunit%C3%A4t/283449065985695/> (abgerufen am 16.08.2020)